

HERZLICH WILLKOMMEN

Arbeitskreis Schulsozialarbeit

**Donnerstag, 20.03.2025 um 15:00 – 17:00 Uhr,
als Präsenzveranstaltung im Kreishaus, Raum Sieg (EG)**



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Austausch über Aktuelles
3. Vorstellung der Fachstelle Prävention
mit praktischen Hinweisen zum Thema Sucht für den Schulalltag
(Sandra Bohlscheid, Barbara Föhres, Diakonie an Sieg und Rhein)

PAUSE

5. Austausch in Kleingruppen
6. Ausblick auf weitere Termine und Abschluss

Aktuelles

- Welche aktuellen Themen beschäftigen euch?
- Welche aktuellen Informationen sind wir alle wichtig?
- Soll ein bestimmtes Thema in den Kleingruppen besprochen werden?

Protokollierte Gesprächsthemen:

- Das „negative Erbe“ von Corona ist weiterhin bemerkbar (psychisch + fachlich).
- Auch präsent im Schulalltag: Der Umgang mit Konflikten bzw. Streitgesprächen
- Nicht allen Personen in der Schulgemeinde ist bekannt, wann Ramadan ist. Die Kopftuchdebatte bleibt auch präsent
- Das fördern von Sozialkompetenzen ist immens wichtig. Es gibt einige Programme, die dies unterstützen, diese sind jedoch mit hohen Kosten verbunden

Diakonie an Sieg und Rhein

Suchthilfe

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung

&

Mobile Jugendhilfe

Ak Schulsozialarbeiter

20.03.2025

Inhalt

Vorstellung Suchthilfesystem

Vorstellung Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung

Vorstellung Mobile Jugendhilfe

Praktischer Input Sucht/Suchtentstehung am Beispiel von Cannabis/Medien

Fachbereich Suchthilfe

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung

Beratungsstelle, Beratungsmobil

Mobile Jugendhilfe „Mobilé“

Psychosoziale Beratung Substituierter

Kontaktladen „Café Koko“

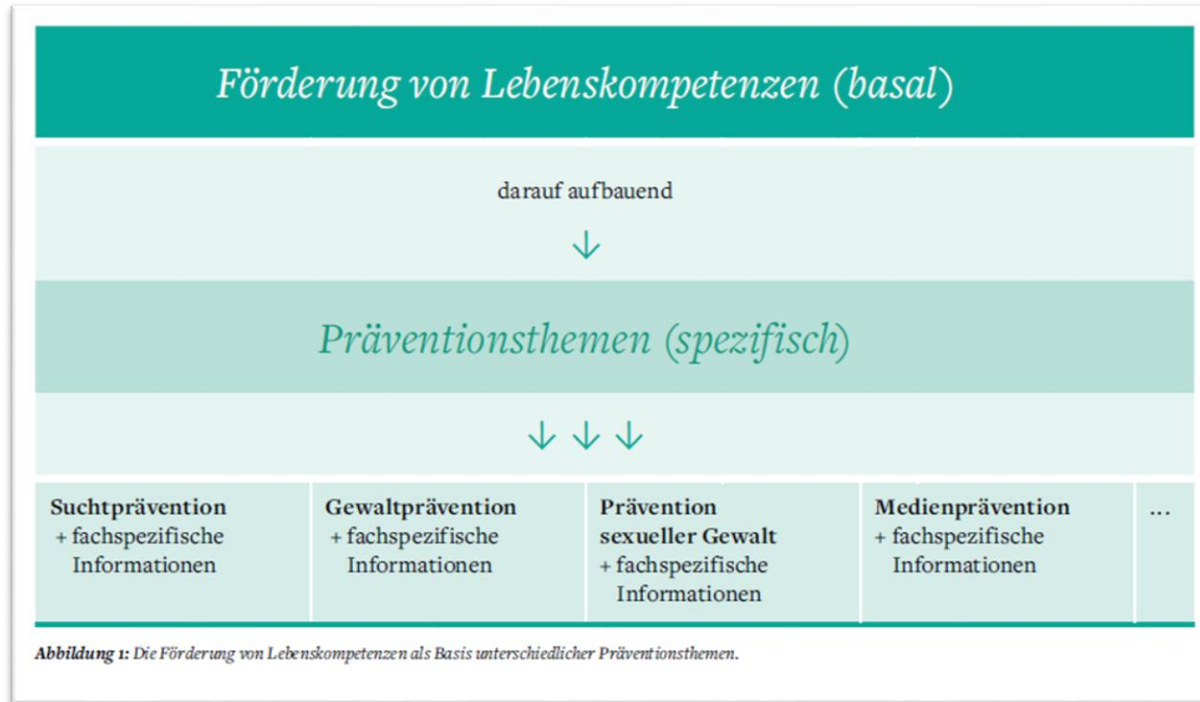
Streetwork, „Straßenfeger“

Was macht Menschen langfristig stark ?



Lebenskompetenzförderung

Grundlage aller Prävention ist die Stärkung der Lebenskompetenzen zur Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit.



Lebenskompetent ist, wer...

- ...sich selbst kennt und mag
- ...empathisch ist
- ...kreativ und kritisch denkt
- ...kommunizieren und Beziehungen führen, aber auch beenden, kann
- ...durchdachte Entscheidungen trifft
- ...erfolgreich Probleme löst
- ...unangenehme Gefühle und Stress bewältigen kann





Unsere Angebote

Multiplikator*innen Schulungen

Elementarbereich

- FREUNDE – gute Freunde-starke Kinder

Grundschule

- Tutmirgut-gesunde Schule
- miniFit
- **Eigenständig werden 1-4**
- **smart kiddies**

Weiterführende Schule/Jugendeinrichtungen

- GUT DRAUF
- **Eigenständig werden 5&6**
- Methodenkofferschulung What's on / Stark statt breit/ Alkohol
- Grundlagenschulung zu Sucht und Medien
- Peer-Education zu Sucht und Medien
- **MOVE**

Gefördert durch den Rhein Sieg Kreis

- FreD - Frühintervention bei konsumierenden Jugendlichen zwischen 14 – 21 Jahren



Motivierende
Kurzintervention

MOVE

MOVE - Motivierende Kurzintervention mit Jugendlichen

Wie spreche ich Suchtmittelkonsum
an?

Was kann ich dazu beitragen, dass
Jugendliche sich mit dem
Konsumverhalten auseinandersetzen?

Wie kann ich Motivation zur
Verhaltensänderung anregen?

MOVE...

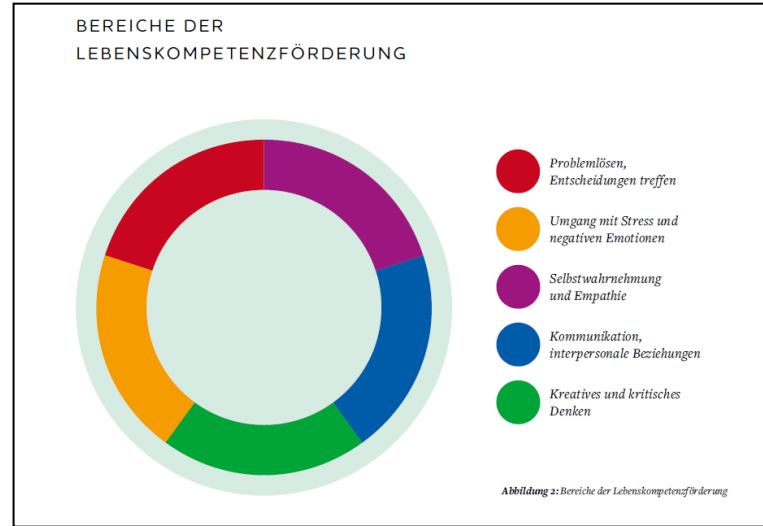
- ... eignet sich für konsumierende Jugendliche.
- ... geht auf Jugendliche zu.
- ... lässt sich in verschiedenen Situationen anwenden (nutzt die “Alltagskontakte”/ Tür und Angel-Gespräche)
- ... setzt auf bewährte Gesprächsstrategien
- ... betrachtet Veränderung als einen Prozess.
- ... ist nicht abstinenzfixiert
- ... ist ein Angebot vor dem Angebot.

MOVE ...

- ... ist ein Gesprächsführungsseminar
- ... ist eine dreitägige Fortbildung
- ... legt großen Wert auf praktisches Üben mit anschließender Reflexion.
- ... Umfasst 12 Bausteine:
 - eigene Haltung
 - Veränderung ist ein Prozess
 - Hintergrundwissen zu Drogenkonsum
 - Rechtliche Grundlagen
 - mit Widerstand umgehen

Eigenständig werden 1-4 und 5 + 6

- Sympathiefigur Jolli (Grundschule)
- 7 Unterrichtseinheiten über die Schuljahre verteilt
- Grundlage sind die Lebenskompetenzen



Fortbildungsangebot

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung



<https://www.evangelische-erwachsenenbildung.de/berufliche-bildung/>

Kontaktadresse

Diakonie An Sieg und Rhein

Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung

Sandra Bohlscheid

 Sandra.bohlscheid@diakonie-sieg-rhein.de

 praevention@diakonie-sieg-rhein.de

<https://www.diakonie-sieg-rhein.de/fachbereich-suchthilfe>



Mobile Jugendhilfen

Mobile Jugendhilfen

Seit 2022: Kooperationsteam aus den Fachbereichen Suchthilfe und SPZ
des Diakonischen Werkes an Sieg und Rhein

Angebote:

HzE - Hilfen zur Erziehung
für Familien mit psychisch oder suchtkrankem Familienmitglied

KIPS - Hilfen für Kinder psychisch und / oder suchtkranker Eltern

KIPS: Hilfen für Kinder psychisch und / oder suchtkranker Eltern

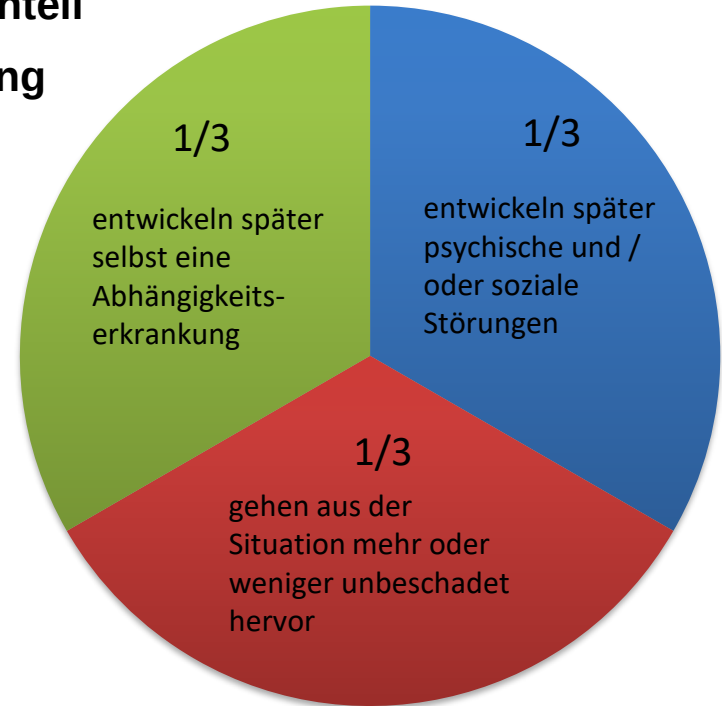
- **Ca. jedes 5. Kind in Deutschland hat einen Elternteil mit einer psychischen und /oder Suchterkrankung**

(Die Dunkelziffer wird deutlich höher geschätzt)

- Risiko-Prognose für die Zukunft:

Daher:

Frühzeitige Prävention ist wichtig und notwendig!





© Foto: Motortion Films / S

Risikofaktoren KIPS

- Die Lebenswelt von Kindern mit einem sucht- und/oder psychisch kranken Elternteil:
- Tabuisierung der Erkrankung/ Kommunikationsverbot
- Stigmatisierung/ Isolierung
- Schuld-/ Schamgefühle
- Angst/ Verunsicherung/ Desorientierung
- Übernahme von zu viel Verantwortung/ Elternrolle/ Parentifizierung



Schutzfaktoren KIPS

- Wissen über die Erkrankung des Elternteils
- Möglichkeiten zur emotionalen Entlastung
- Kompensatorische Funktion des gesunden Elternteils oder einer anderen Bezugsperson
- Ein tragfähiges soziales Netz
- Gutes Selbstwertgefühl

Angebote für Eltern

- Sensibilisierung der Eltern für die Situation ihrer Kinder
- Öffnen des „Geheimnis“ Sucht/ psychische Erkrankung
- Entwicklung von Kommunikationsstrukturen innerhalb der Familie
- Elternberatung / Elterncafe
- Notfallplanung für Krisenzeiten
- Ggf. Vermittlung an weiterführende Angebote
- Gemeinsame Freizeitaktivitäten für Familien



Angebote für Kinder und Jugendliche

- Einzel- und Familienberatung (auch aufsuchend)
- Psychoedukative Gruppe für Kinder (8-12 Jahre)
- Psychoedukative Gruppen für Jugendliche (12-17 Jahre)
- Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche, Familien



Zugangswege

- Eigeninitiative (persönlich, telefonisch, schriftlich)
- Institutionsinterne Vermittlung (z.B. Beratungsstelle)
- Fachkräfte anderer Hilfeträger und sonstige Drittmelder z.B. Jugendamt, Kita, Schule usw.

- **Hinweis:**

Fachveranstaltung am Dienstag, den 24.6. (14:00-15:30)

Diakonie Veranstaltungshalle Poststr. 91 in Troisdorf.

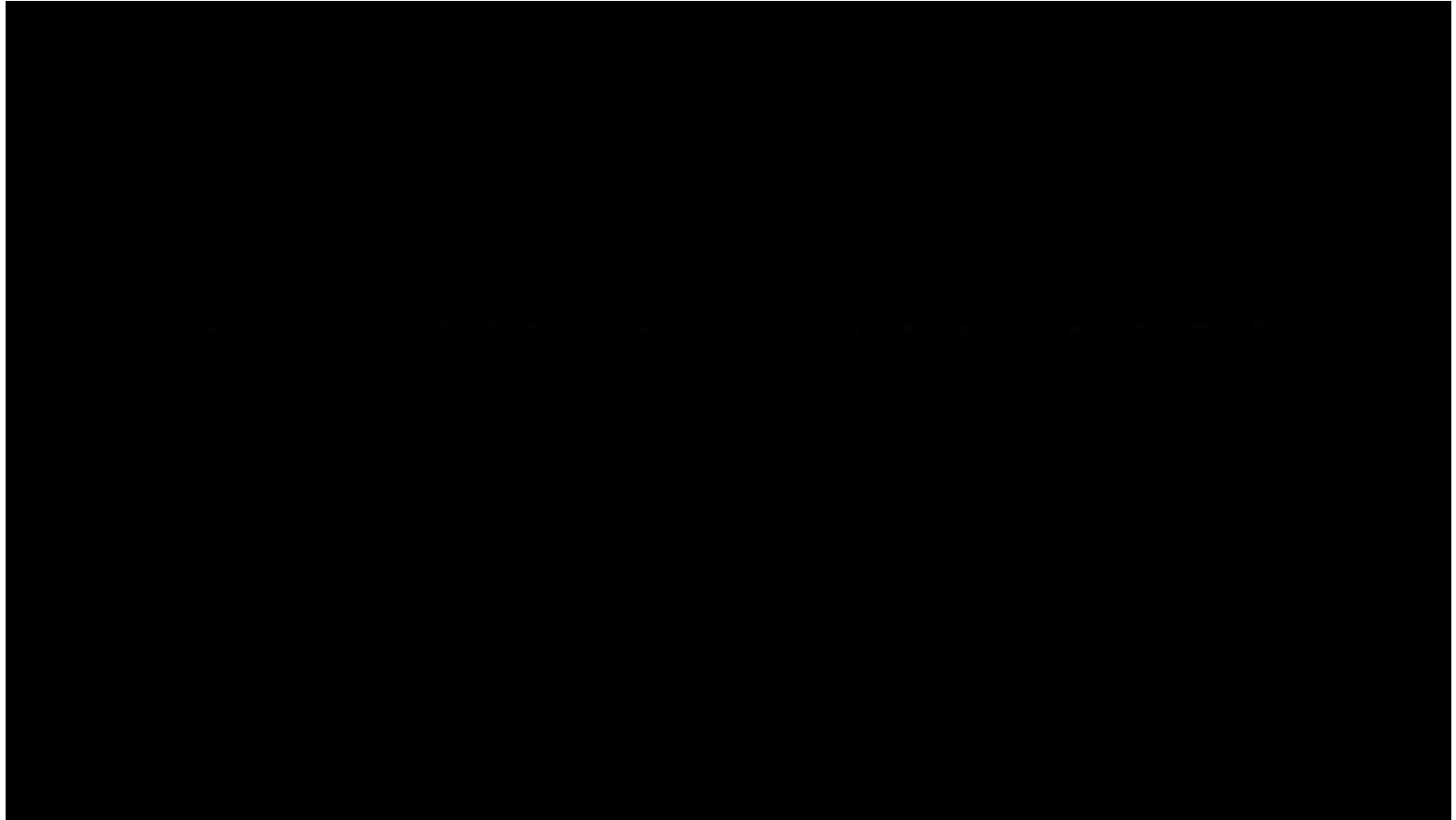
Kontakt

Teamleitung Mobile Jugendhilfen
Maria Saibel-Bächler
Mobil: 0151 15213892

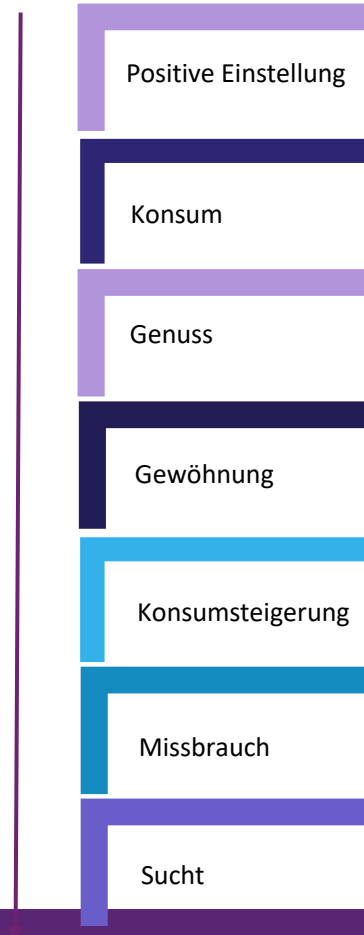
maria.saibel-baechler@diakonie-sieg-rhein.de

mobilejugendhilfen@diakonie-sieg-rhein.de

Praktischer Input Sucht/Suchtentstehung am Beispiel von Cannabis/Medien



Suchtentstehung



**Die Frage ist nicht was man konsumiert,
sondern „Warum“?**

ICD 11 Kriterien

- Craving
- Entzugserscheinungen
- Toleranzentwicklung
- Verlust an Interesse an anderen Aktivitäten
- Kontrollverlust
- Exzessiver Konsum trotz negativer Konsequenzen

Bei Mediensucht

- Erfolgreiche Versuche bzw. anhaltendes Verlangen, bestimmte Aktivitäten im Internet einzuschränken oder völlig aufzugeben
- Täuschung anderer über das Ausmaß der Internetaktivitäten
- Nutzung von Internetaktivitäten, um negativen Stimmungen zu entkommen

3 Kriterien
innerhalb eines
Jahres über einen
längeren Zeitraum.



Konsumierende Jugendliche – Was tun?

- Kontakt mit den betreffenden Jugendlichen aufnehmen
- angstfreie Gesprächsatmosphäre herstellen
- über Grenzen des Vertrauensschutzes aufklären
- Unterstützung anbieten
- klare Strukturen vorhalten / Regelwerk installieren
 - **transparente Regeln**
 - **begründbare Regeln**
 - **eindeutige & einhaltbare Regeln**
- Konsequenzen aufzeigen
- holen Sie sich kollegiale & fachliche Unterstützung
 - Kontakt zur Suchthilfe wird empfohlen

Vielen Dank!

Diakonie an Sieg und Rhein
Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung & Mobile
Jugendhilfe

3 min

Pause



Austausch Kleingruppen

1. Wie präsent ist das Thema „Sucht“ im Schulalltag?
2. Was sind die größten Herausforderungen in der Arbeit mit Personen, die suchtanfällig sind?
3. Wie können suchtanfällige Personen am besten unterstützt werden?

Weitere Termine

- 14.05.2025 AK Integration durch Bildung
- 12.06.2025 Fachtagung zum Thema „Miteinander wachsen: Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten im Rhein-Sieg-Kreis“.
- 21.09.2025 – 28.09.2026 Interkulturelle Woche
- 09.10.2025 AK Schulsozialarbeit

Abschlussgespräch

- Der Schulalltag ist komplex, die Arbeitsfülle nimmt für die Schulsozialarbeitenden zu, leider aber nicht die personale Unterstützung
- Diskutiert wurde eine fortschreitende Deprofessionalisierung (MPT- Lehrkräfte ersetzen an einigen Orten die Schulsozialarbeit)
- Wunsch nach Austausch
 - mit Personen der Politik (gewählte Vertreter von Parteien)
 - mit Personen des Schulamtes

13 min

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

